

Kinderkreuzweg 2018 in der Kita Hl. Dreifaltigkeit Fraulautern

Wie in jedem Jahr fanden in alle Gruppen unserer Einrichtung unterschiedliche Projekte zur Fastenzeit statt. Dazu gestalteten alle Plakate, die im Eingangsbereich bei der Marienstatue für alle Eltern und Kinder gut sichtbar aufgehängt wurden. Zum Abschluss der Fastenzeit wurden in allen vier Kindergartengruppen individuelle Kreuze angefertigt. Diese kamen am Mittwoch, 28. März 2018 zum Einsatz, als unser Diakon Franz Hechenblaikner mit unseren Delphinkindern (Einschulkinder) den traditionellen Kreuzweg ging.

Angefangen haben wir gemeinsam in der Turnhalle, wo wir den Einstieg über die Farben „schwarz“ und „rot“ gewählt haben. Schwarz steht dabei für die schweren Zeiten im Leben, für Trauer, Leid, Verlust; Rot steht für die Liebe. Es wurden auf die ausgebreiteten schwarzen Tücher in unserer Mitte noch rote Tücher drauf gelegt, um zu zeigen, dass auch in schweren Zeiten immer jemand für uns da ist. Wir haben überlegt, wer uns in schwierigen Situationen unterstützt und haben festgestellt, dass es viele Menschen gibt, die uns helfen und so zu Engeln für uns werden.

Um den Kindern eine solch schwierige Zeit zu verdeutlichen, haben wir die Geschichte von dem Leidensweg Jesu gewählt. An vier ausgesuchten Stationen begegnete Jesu einem dieser „Engel“.

An der ersten Station half Jesus der Bauer Simon von Cyrene das Kreuz zu tragen. Dort legten die Igelkinder ihr gestaltetes Kreuz ab und alle Kinder durften aus Hölzern noch ein Kreuz dazu legen.





Danach verließen wir die Turnhalle und gingen Richtung Kirche. Am Ausgang unseres Spielplatzes legten die Schildkrötenkinder ihr Kreuz an der zweiten Station nieder. Blaue Muggelsteine symbolisierten die Tränen der weinenden Frauen, die Mitleid mit dem Schicksal Jesu hatten.



Vor der Kirche durften die Hasenkinder die dritte Station legen. Auf seinem Leidensweg entdeckte Jesus auch seine Mutter Maria, die ihm durch ihre mütterliche Liebe neue Kraft gab. Rote Herzen waren Zeichen dieser mütterlichen Liebe.



Am Brunnen vor dem Vereinshaus legten die Pinguinkinder die vierte Station. Veronica reicht Jesu auf seinem Weg ein Schweiß Tuch und half ihm damit. Sie war somit ein helfender Engel für Jesu.



Zurück im Kindergarten sammelten wir uns alle um die Marienstatue, dort erzählte Herr Hechenblaikner den Kindern, dass jeder ein Engel sein kann. Als Zeichen dafür gab er jedem Kind eine Karte mit einem Engel darauf.

